Gruss

unserer heldenmüthigen Kämpfer in Italien an ihre Verwandte und Freunde in der Heimath.

Wir rufen Euch aus weiter Ferne den Brudergruß aus vollem Herzen zu — Euch, die Ihr ungewiß daheim jeden Schritt verfolgt, den wir hier thun. — Seid getrost, der alte Gott der Schlachten, der so gnädig sich hat oft bewährt, war auch diesmal günstig unserm Trachten — ja — er hat uns Sieg gewährt. — Freudig stehen wir hier nach heißen Kämpfen, und der Feind, er muß die Lust wohl dämpfen, uns zu höhnen ungestraft. — Wenn das Schlachtenfeuer knattert und der Sieg um unsere Fahnen flattert — denken wir mit Lust an unsere Brüder, die von uns die Botschaft hören — daß wir blutend eher opfern unsere Glieder, ehe wir der Schlacht den Rücken kehren. — So stehen wir um Mailand jetzt geschaart — Pionier und Musketier — Jäger, Grenadier und Kanonier. — Was der Feind auch mag beschließen — neue Schlachten oder Kampfesruh' — baut auf uns und traut die reinste Lieb' zum Vaterland uns zu.

Mailand, 28. Sept. Eine Bekanntmachung des Militär-Commandanten, Graf Wimpfen, fordert alle Einwohner auf, dem Erlasse vom 7. August nachzukommen und ihre Waffen auszuliefern. Ein Jeder, bei dem nach Verlauf dieser Frist Waffen gefunden werden, wird vor ein Kriegsgericht gestellt und binnen 24 Stunden erschossen.

Ungarischbrod, 29. Sept. (O Tura von Hurban zu einem Schutthaufen gemacht. Verrath gegen Ungarn. Besetzung der Gränze.)

Noch immer strömen aus dem Trentschiner Comitate die Einwohner hierher und nach andern Ortschaften. In Neustadt, Miowa und Berzowa ist Blut geflossen. O Tura wurde von Hurbans Leuten zu einem Schutthaufen gemacht und was sich in dem Marktflecken befand, niedergemetzelt. Kinder wurden ins Feuer geworfen. — Jetzt ist Hurban im Anzuge gegen Neustadtl. — Seine Macht soll nicht mehr so groß sein, nur die 12 Geschütze, die er hat, geben ihm ein Uebergewicht. Nationalgarde rückt gegen die Insurgenten von vielen Seiten, die aber

der verschmitzte Pfaffe zu täuschen weiß. — Ungarn ist von jeher durch Ungarn verrathen worden. Auch hier ist es der Fall. — So hat z. B. der Neustadtler Stuhlrichter Hurbans Leuten Munition zugeschickt. Die Expedition wurde aufgehalten, und der Stuhlrichter gefangen genommen. Noch mehr solche Scenen könnte ich anführen.

Armes Ungarn, Du hast eine harte, schwere Probe zu bestehen, eine Probe, die entweder den alten bewährten Muth stählen, oder ihn niederbeugen wird. Ungarn ist nicht verloren, denn es hat Männer, es hat Charaktere aufzuweisen.

Die Grenze zwischen Mähren und Ungarn ist besetzt worden. Heute ist vom Ministerium an das hierortige (Reseve-) Jägerbataillon die Weisung gekommen, daß sie sich bereit halten sollen zum Abmarsch, die Gränzen zu besetzen. — Es soll aus Mähren noch mehr Militär zusammen gezogen werden.

Alles bereitet sich in Pesth zum Kampfe gegen Jellachich vor. National-Garden, Militair, Bürger und große Scharen von Bauern wetteifern in der Kampflust. Die Straßen sind voll von Bewaffneten.

Eine traurige Begebenheit hat während dieser Aufregung sich da ereignet:

Der k. k. außerordentliche Friedenscommissär, F. M. L. Graf Lambert ist nicht mehr!!!

Bekanntlich hat die Reichskammer gegen seine Ernennung zum Civil- und Militärgouverneur von Ungarn protestirt und das k. Manifest, weil nicht contrasignirt, als ungültig erklärt.

In Pest angekommen, wollte er sich in die Festung begeben, wo ihm der Einlaß verweigert wurde.

Er begibt sich deßhalb in seine Wohnung, legt Civilkleider an, und würde so unkenntlich in die Festung gelangt sein, wenn nicht ein ehemals bei ihm in Diensten gestandener Jäger, beim Festungsthore Wache haltend, ihn erkannt und verrathen hätte.

„Nieder mit dem Verräther," erscholls von der umstehenden aufgeregten Menge, und Lambert ward ein Opfer der fürchterlichsten Volkswuth. Dem durch Hiebe und Stiche Verstümmelten wurden die Kleider vom Leibe gerissen, und so wurde er durch die Stadt geschleppt.

Baden. Die Reaction hat hat einen furchtbaren Sieg erfochten! Sie hat einen der edelsten Vorkämpfer der Freiheit, sie hat Gustav Struve auf »legalem» Wege morden lassen. — Struve und einige achtzig von seinen Leuten standrechtlich erschossen! Das sind die neuesten Nachrichten, die aus dem Badischen uns zukommen. — Lichnowsky sollte gerächt werden, da nahm man uns den Struve. Tausend Lichnowsky's wiegen nicht einen Struve auf. — Struve hatte von Lörrach aus am 21. folgende Proklamation erlassen:

„Der Kampf des Volkes mit seinen Unterdrückern hat begonnen. Selbst in den Straßen de Stadt Frankfurt am Main, am Sitze der ohnmächtigen Centralgewalt und geschwätzigen constituirenden Versammlung ist auf das Volk mit Kartätschen geschossen worden, nur das Schwert kann das deutsche Volk noch retten. Siegt die Reaction in Frankfurt, so wird Deutschland auf dem sogenannten gesetzlichen Wege furchtbarer ausgesogen und geknechtet, als dieses in den blutigsten Kriegen geschehen kann. Zu den Waffen, deutsches Volk! Nur die Republik führt uns zum Ziele, nach dem wir streben.

Hoch lebe die deutsche Republik!

Im Namen der provisorischen Regierung:

G. Struve.

Zu haben beim Herausgeber, Breitenfeld Nr. 6. — Druck der a. p. Kunstanstalt. — Oktob. 1848.

Sammlung L. A. Frankl

Ka 702
F 0580